

Caritas

für Euskirchen



Festschrift & Jahresbericht /22

Caritasverband für das Kreisdekanat Euskirchen e.V.



für
EUskirchen

Impressum

Herausgeber:

Caritasverband für das Kreisdekanat Euskirchen e.V.
Wilhelmstraße 52, 53879 Euskirchen
info@caritas-eu.de
www.caritas-eu.de

Martin Jost und Maria Surges-Brilon
Geschäftsführender Vorstand

Redaktion:

Martin Jost, Maria Surges-Brilon, Martina Schneider,
Tanja Engel, Saskia van der Weerd, Wilfried Schmitz, Helena Schneider,
Cilly von Sturm, Sebastian Seifert, Petra Schöttler-Nicoli, Heike Kastenholz,
Guido Olzem, Gaby Blauertz

Layout und Grafik: Martina Schneider

Inhalt

Caritas Euskirchen 1963-2023	4
Bericht der Geschäftsleitung	6
Highlights 2022	8
Bereich Kinder, Jugend, Familie	10
Bereich Ambulante Familienhilfen.....	11
Bereich Fachambulanz Sucht & Hilfen für Wohnungslose.....	12
Bereich Sozialpsychiatrisches Zentrum	14
Bereich Besondere Wohnformen	15
Bereich Beratung & Betreuungen.....	16
Bereich Ambulante Pflegestationen	17
Bereich Tagespflege für Senioren	18
Bereich Migration und Geflüchtetenhilfe	29
Bereich SGB II Arbeitsmarkt- und Integrationsprojekte.....	20
Fluthilfe	21
Gemeindecaritas	22
Öffentlichkeitsarbeit.....	23
Organisationstruktur des Caritasverbandes/ Organigramm	24
Verwaltung und Wirtschaft	26
Personalwesen.....	28
Dienste und Einrichtungen	30

60 Jahre Caritasverband Euskirchen

Vor 60 Jahren startete der Caritasverband für das Kreisdekanat in Euskirchen gemeinsam mit der Suchthilfe seine Tätigkeit.

In der Zwischenzeit hat sich die Caritas in Euskirchen zu einem mittelständischen Sozialunternehmen entwickelt, in dem vielfältige Hilfsangebote, u.a. für Pflegebedürftige, psychisch Kranke, Arbeitslose, Obdachlose, Migranten, Jugendliche, Familien und Schwangere angeboten werden. Dort wo Not ist und Hilfe benötigt wird, versucht die Caritas Mitmenschlichkeit und Solidarität zu praktizieren – eine christliche Kultur des Helfens.

Im Rahmen des 60-jährigen Bestehens stellt der Caritasverband Euskirchen die hilfsbedürftigen Menschen in den Mittelpunkt. An Stelle einer großen Feier werden ein Jahr lang kleine und große Aktionen der Nächstenliebe durchgeführt.

Es werden ein Gesundheitstag für Mitarbeiter und Klienten angeboten sowie ein Vortrag rund um das Thema Entwicklung des Vormundschafts- und Betreuungsrechts.

Für Kinder, Jugendliche, Familien und Senioren gibt es einen großen Quiz Tag in der Jugendvilla und im Sommer findet ein Fußballturnier mit unseren neuen Nachbarn statt.

Das Café Workshop öffnet seine Türen unter dem Thema „Alle anders, aber trotzdem Mensch“ und den Abschluss der Aktionen werden unsere Senioren...innen bei einer „Senioren Disco“ gestalten.

Ganz besonders im Jubiläumsjahr werden Offenheit, Toleranz und Vielfalt in den Mittelpunkt der Aktivitäten gerückt, bei denen Einblicke in unsere Einrichtungen und viel Neues über die Arbeit des Caritasverbandes und seine Mitarbeitenden angeboten wird.



für
EUskirchen



Aktionstermine

Freitag	05.05.2023	„Selbststärkung und Selbstfürsorge – Aktionen zu einem Tag der Gesundheit für Mitarbeitende und Klienten“ 10:00 Uhr, Lauftreff, Stadtwald Euskirchen 12:00 Uhr, Impulse zur Selbstfürsorge, Suchthilfe, Kapellenstraße 14, 53879 Euskirchen 14:00 Uhr, Impulse zur Resilienzstärkung, Suchthilfe, Kapellenstraße 14, 53879 Euskirchen 16:00 Uhr, Yoga, Suchthilfe, Kapellenstraße 14, 53879 Euskirchen“
Samstag	24.06.2023	Fußballturnier 12:00 - 17:00 Uhr Erftstadion, Am Schwalbenberg 10, 53879 Euskirchen
Donnerstag	07.09.2023	Vortrag „Die Entwicklung des Vormundschafts- und Betreuungsrechts – Von der Entmündigung bis zur Reform 2023“ 17:00 Uhr, Café Workshop, Kapellenstraße 11, 53879 Euskirchen“
Freitag	20.10.2023	Großer Quiztag mit vielen tollen Preisen, Livemusik und Snacks 14:00 - 21:00 Uhr, Jugendvilla, Alte Gerberstraße 22, 53879 Euskirchen
Freitag	17.11.2023	Tag der offenen Tür „Alle anders, aber trotzdem Mensch“ 11:00 - 15:00 Uhr, Café Workshop, Kapellenstraße 11, 53879 Euskirchen
Dienstag	12.12.2023	„Senioren Disco“

60 Jahre
Dienst am
Menschen
1963 - 2023



CARITAS-VERBAND FÜR DEN KREIS EUSKIRCHEN

- RAT
- AUSKUNFT
- HILFE

bei:
Erziehungsschwierigkeiten, Ehe-, Rechts- und Sozialhilfefragen, Suchtkranke, Erziehungs-
beistand, Nichtseßhaftenhilfe, Kinder- und Familienferien, Kinderkuren, Altenhilfe, Gefährdetenfürsorge, Vermittlung zu Behörden und anderen Stellen.

Euskirchen:

Sprechstunden:



Caritas-Verband
für das Kreisdekanat Euskirchen e.V.

Bericht der Geschäftsleitung



Martin Jost
Vorstand



Maria Surges-Brilon
Vorstand

Baustellen

Mit den Auswirkungen der Flutkatastrophe noch in den Knochen – dafür frisch geboostert sind wir in das Jahr 2022 gestartet – in der Hoffnung, dass sich unser Alltag nach den vielen Turbulenzen in den vergangenen Jahren wieder beruhigen möge.

Doch Erstens kommt es anders und Zweitens als man denkt. Schon im Februar 2022 wurde uns klar, dass auch dieses Jahr voller Katastrophen und böser Überraschungen sein wird. Der völkerrechtswidrige Angriffskrieg Russ-

lands gegen die Ukraine ließ unsere Hoffnung auf Ruhe und Normalität von jetzt auf gleich schwinden. Die Sorge vor möglichen Auswirkungen des Kriegsgeschehens oder gar einer atomaren Eskalation waren groß. Ganz real war die Flüchtlingswelle vor dem Krieg, die sich auch in unserer Region spürbar machte und erneut eine große Hilfsbereitschaft in der Zivilgesellschaft auslöste. Professionelle und ehrenamtliche Hilfen wurden (wieder) hochgefahren. Die große Solidarität für die Ukraine und ihre Bevölkerung war überwältigend. Dennoch – die Sorge vor weiteren Folgen des Krieges, Angst vor einer unzureichenden Energieversorgung im Winter einhergehend mit einer rasanten Inflation bestimmten den Alltag. Man konnte leicht den Eindruck gewinnen, dass man ständig irgendwelchen Krisen hinterher hechelt und sich die allgemeine Situation stetig verschlechtert. Doch dieses (subjektive) Gefühl und die vielen (objektiven) Probleme haben uns nicht verzagen lassen! Wir haben die zahlreichen Herausforderungen angenommen und die Aufgaben erledigt, die anstanden. So haben wir eine Menge geschafft – etliche Baustellen konnten erfolgreich abgeschlossen werden, andere sind noch in Arbeit. Die sinnstiftenden Aufgaben und das Miteinander unserer Dienstgemeinschaft gibt uns Kraft – für jetzt und die vielen Aufgaben, die vor uns liegen.

Am Ende des Regenbogens...

...liegt ein Goldener Schatz – eine mystische Erwartung. Die sieben Farben des Regenbogens symbolisieren ganz real die Diversität unserer Gemeinschaft – auch in der Caritas-Dienstgemeinschaft. Jeder Mensch ist einzigartig und daher sehen wir in der Vielfalt unserer

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine Bereicherung für unseren Verband. Dass dies von außen nicht immer so wahrgenommen wird und auch intern für Unsicherheit sorgt, lässt uns ins Handeln kommen. So ist der Vorstand des Caritasverbandes Euskirchen im stetigen Austausch mit der Mitarbeiter-schaft. Unterschiedliche Anlässe, seien es Rückmeldungen von persönlichen Erfahrungen oder medial verbreitete Berichterstattung (zB. #out in church), sind Gesprächsgrundlage und lösen Diskussionsbedarf im Verband aus, der offen und konstruktiv angegangen wird. Die immer wieder gehisste Regenbogenfahne am Verwaltungssitz des Caritasverbandes ist Symbol für die Offenheit, Toleranz und Vielfalt, die in unserem Verband gelebt wird.

Vorurteile, Sorgen oder gar Ängste in der Mitarbeiterschaft werden aufgegriffen und in unterschiedlichen Gesprächsformaten bearbeitet. Neben der klaren Haltung des Vorstandes konnte die neue Grundordnung das kirchliche Arbeitsrecht weiterentwickeln, wonach die persönliche Lebensführung des einzelnen Mitarbeitenden nun keine Rolle mehr spielt.

Somit wurde nun auch offiziell, was im Arbeitsalltag oftmals schon gängige Praxis war. „Wir sind froh, dass an seine Stelle ein Geist des Miteinanders treten soll, der auch die Dienstgeber in besonderer Weise in die Pflicht nimmt. Als Caritas sind wir dazu bereit, den neuen Rahmen mit Leben zu füllen. Wir wollen zeigen, dass alle Menschen guten Willens eingeladen sind, mit uns zusammen Caritas zu sein - unabhängig von Alter und Geschlecht, von Hautfarbe und sexueller Identität, egal ob verheiratet, alleinlebend oder wiederverheiratet geschieden“ (Frau Welskop-Deffaa, Caritas-Präsidentin). Diesen Auftrag nehmen wir gerne an, damit der Caritasver-

band Euskirchen ein vielfältiger, bunter zuverlässiger Partner für die Menschen in der Region bleibt, in dem Vielfalt und CARITAS auf allen Ebenen spürbar sind.

Personalentwicklung – Umdenken – Herausforderungen

Manchmal könnte man meinen, es gebe ein großes Schwarzes Loch, das alles ansaugt und in dem alles verschwindet. Oder wo sind sonst die vielen alltäglichen Dinge hin, die man stets zur Verfügung hat? Handwerker_innen, Baumaterial, Ersatzteile, alltägliches Arbeitsmaterial – schwer zu bekommen, Lieferengpässe inklusive. Aber auch Arbeitskräfte – in ALLEN Branchen werden gesucht! Dienstleistungen werden „angepasst“, weil nicht genügend Mitarbeitende vorhanden sind. Was hat sich

da verändert?

Der Mangel an Fachkräften hat sich in vielen Bereichen nochmals verschärft – für uns besonders in der Pflege. Wie können wir auf die sich veränderten Bedingungen reagieren? Die Herausforderung liegt darin, zwischen den dienstlichen Anforderungen und Rahmenbedingungen auf der einen Seite und den persönlichen Möglichkeiten und Interessen auf der anderen Seite, ein „Match“ zu finden, der für beide Seite passt. Wer hier als Arbeitgeber_in zu lange braucht oder gar zögert, wird wahrscheinlich das Nachsehen haben. Wir erleben aktuell ein rasantes Tempo im „Bewerbungs-Zirkus“. Ausgemachte Vorstellungsgespräche werden aufgrund einer anderweitigen Zusage kurzfristig abgesagt oder fest verabredete Hospitationstage werden unentschuldigt nicht wahrgenommen.

Der Druck auf die Arbeitgeber_innen hinsichtlich der personellen Ausstattung ihrer Dienste ist hoch und er wird in vielen Bereichen weiter steigen, weil es in vielen Bereichen schon jetzt einen großen Personal- und Fachkräftemangel gibt.

Wir würden gerne mehr machen – wenn wir denn das Personal dafür hätten. Als attraktiver Arbeitgeber kann sich die Caritas selbstbewusst in der Branche präsentieren. Es muss uns dann auch noch gelingen, unsere Branche des Sozial- und Gesundheitswesens für viele Menschen attraktiv zu gestalten.



Martin Jost
Vorstand



Maria Surges-Brilon
Vorstand



für
EUskirchen

Highlights 2022



Statement für eine Caritas und Kirche in Vielfalt auf unseren Social Media Kanälen. Die Caritas Euskirchen ist bunt und vielfältig. „Vielfalt ist ein Markenzeichen Gottes“, so unsere Vorstände Martin Jost und Maria Surges-Brilon.



Neun Monate nach der Flutkatastrophe vom Sommer 2021 kommt wieder Leben in die Euskirchener City. Die Caritas ist beim „Preopening“ mit Infoständen der Fluthilfe und unserer StromsparChecker dabei.



Elf Monate nach der Flutkatastrophe vom Sommer 2021 kann das Jugendzentrum „Jugendvilla“, nach abgeschlossener Sanierung, offiziell an die Kinder und Jugendlichen der Kreisstadt Euskirchen zurückgegeben werden. Unter anderem möglich machte dies eine Spende in Höhe von 142.000 Euro der RTL Stiftung „Wir helfen Kindern“.

Januar

Februar

März

April

Mai

Juni

STAY WITH UKRAINE

Mit dem völkerrechtswidrigen Überfall Russlands auf die Ukraine am 24.02.2022 stellte sich die Caritas Euskirchen - und insbesondere ihre Migrationsdienste - schnell der Herausforderung, Strukturen zu schaffen, um Informationen schnell zu verarbeiten und weiterzugeben, ehrenamtliche Sprach- und Kulturmittler_innen zu gewinnen und sinnvoll einzusetzen sowie Beratungs- und Hilfsangebote schnell und adäquat aus- bzw. aufzubauen.

Menschen für Menschen

ECK PUNKT Zülpich

Der „ECK-Punkt Zülpich“ - ein Kooperationsprojekt von Caritas, katholischer und evangelischer Kirche, der Stadt Zülpich und der Servicestelle Engagement wird eröffnet. Die Anlaufstelle von Menschen für Menschen bietet Raum für Beratungsdienste sowie haupt- und ehrenamtliche Projekte und Gruppen.



Im Vorfeld des Jahrestages der Flutkatastrophe vom 14. Juli 2021 macht die Fluthilfe der Caritas Euskirchen gemeinsam mit dem Diözesan-Caritasverband Köln auf „vergessene Orte“ aufmerksam. Orte, die nicht oder nur kurz in der öffentlichen Wahrnehmung waren und dennoch bis heute mit den Auswirkungen der Jahrhundertflut zu kämpfen haben.



Aus der trockengefallenen Steinbachtalsperre - deren Damm nach der Flut zu brechen drohte - stammt das Boot, welches unsere Migrationsdienste gemeinsam mit Menschen aus vielen Nationen zu einem Symbol der Hoffnung und Vielfalt gestaltet und im September gemeinsam mit dem Euskirchener Bürgermeister Sacha Reichelt eingeweiht haben.

Anlässlich der Armutswochen 2022 zeigte die Caritas Euskirchen mit vielen Diensten ganztägig Präsenz mit einem Infostand in der Euskirchener Fußgängerzone.

Kurz vor Weihnachten hat unsere Wohnungslosenhilfe den 2022 verstorbenen Klient_innen mit einer Andacht vor der Euskirchener Herz-Jesu Kirche gedacht. Fünf Bilderrahmen mit den Namen der Verstorbenen und einer mit der Aufschrift „Anonym“ für alle, deren Namen unbekannt geblieben sind, hatte das Team unserer Wohnungslosenhilfe auf den Stufen zum Portal der Herz-Jesu-Kirche in Euskirchen aufgestellt, jeweils zusammen mit einer Kerze.

Juli

August

September

Oktober

November

Dezember



Landesinitiative gegen Wohnungslosigkeit



Die Caritas Euskirchen wird einer von vier Standorten des Projekts „caritas4U“ im Erzbistum Köln. Mit „caritas4U“ unterstützt das Hilfswerk „CaritasInternational“ erstmals Migrationsarbeit in Deutschland. Das Projekt unterstützt, berät und begleitet ukrainische Schutzsuchende und ihre privaten Unterkunftgeber_innen mit einer halben Personalstelle.



Nach abgeschlossener Flutschadenssanierung konnte das Team der Beratungsstelle „esperanza“, nach 17 Monaten Ausweichunterbringung bei der Diakonie, in die eigenen Büroräume der Caritasgeschäftsstelle zurückkehren.

Die Caritas Euskirchen startet mit dem „Kümmerer Projekt“. Hier arbeiten Sozialarbeiter_innen und eine Immobilienfachkraft Hand in Hand. Sie beraten und unterstützen wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohten Menschen dabei, ihre Häuslichkeit zu erhalten, oder wieder in eigenen Wohnraum ziehen zu können.



◀ Im Sommer 22 konnte das Jugendzentrum „Jugendvilla“ - nach der Sanierung der Flutschäden - an Euskirchens Kinder und Jugendliche mit einem bunten Fest offiziell zurückgegeben werden. Hier eröffnet Caritasvorstand Maria Surges-Brilon (3.v.r.) zusammen mit TV-Moderator und Vorstandsmitglied der RTL-Stiftung „Wir helfen Kindern“ Wolfram Kons (4.v.r.) symbolisch das Jugendzentrum.

Wir sind wieder da!

Den Bereich Kinder, Jugend, Familie, Senioren beschäftigte im Berichtszeitraum weiterhin stark die Bewältigung und Aufarbeitung zweier Krisen aus dem Vorjahr. Zum einen waren die Auswirkungen der Corona-Pandemie weiterhin deutlich spürbar. Zum anderen stellten die Folgen der Flutkatastrophe aus dem Sommer 2021 den Bereich auch 2022 vor große Herausforderungen.

Das Servicezentrum Demenz & Hospiz mit der angeschlossenen Begegnungsstätte „Café Insel“ konnte die Arbeit mit seiner vulnerablen Klientel und den Ehrenamtlichen im Jahreslauf, mit ablaufendem Infektionsdruck und Lockerungen der Einschränkungen, neu aufstellen. Dabei konnte auch wieder verstärkt in Präsenz gearbeitet werden. Hier lag die Gewinnung und Qualifizierung Ehrenamtlicher im Fokus der Arbeit.

Die Begegnungsstätte „Café Insel“ stand für den Berichtszeitraum für den Dienst nur sehr eingeschränkt zur Verfügung, da dort weiterhin die Notbetreuung der Gäste der Seni-

orentagespflege sicher gestellt werden musste. Die Einrichtung war durch die Flut zerstört worden und ein Ersatzstandort nicht gefunden.

Die Schwangerschaftsberatungsstelle „esperanza“ war bis zum Ende des Berichtsjahrs weiterhin mit einer Notberatung in den Räumen der Diakonie Euskirchen untergebracht. Mit dem Abschluss der Sanierungsmaßnahmen in der Geschäftsstelle, konnte der Beratungsdienst kurz vor Weihnachten 2022 in seine angestammten Büros zurückkehren und den Regelbetrieb wieder aufnehmen.

Bemerkenswert ist dabei, dass in dieser Zeit die Beratungsanfragen um rund dreißig Prozent gestiegen sind. Als letzter Baustein fehlt aktuell noch die Wiedereröffnung der Begegnungsstätte und Babykleiderstube „Kinderkram“. Diese ist unmittelbar an die Beratungsräume angeschlossen und wird durch Ehrenamtliche geführt.

Das Jugendzentrum „Jugendvilla“, welches die Caritas im Auftrag der Kreisstadt Euskirchen betreibt, war zu

Beginn des Jahres weiterhin aufgrund der Flutsanierung geschlossen und das Team ausgelagert. Das Notangebot konnte im Januar 2022 einen Raum im Emil-Fischer-Gymnasium beziehen, bevor am 25.04. in der Jugendvilla ein erster, noch eingeschränkter, Betrieb aufgenommen werden konnte. Bei der Ausgestaltung der Innenräume wurde die Zielgruppe aktiv eingebunden. Über Aufrufe in den lokalen und sozialen Medien wurde zur Mitbestimmung, auch über das neue Konzept der Einrichtung, aufgerufen.

Am 17.06. folgte schließlich die offizielle Wiedereröffnung der „Jugendvilla“ mit einem bunten Programm für die Jugendlichen, Gästen aus Politik, Verwaltung und öffentlichem Leben sowie der Segnung der Einrichtung. Die Neugestaltung der Außenanlage mit Hochbeeten, Obstbäumen und -sträuchern sowie einer Hecke erfolgte im Herbst.

Neben Kreis und Stadt Euskirchen unterstützte die RTL-Stiftung „Wir helfen Kindern“ die „Jugendvilla“ finanziell und half damit, den Betrieb der Einrichtung wiederaufnehmen zu können.



< Stellten das neue Angebot vor: (v.l.) Heike Kresken (Familienhebamme / Caritas Euskirchen), Franziska Klein (Familienkinderkrankenschwester / Caritas Euskirchen), Maryam Schlösser (Kreis Euskirchen), Helena Schneider (Bereichsleitung / Caritas Euskirchen)

Von der Reaktion ins Handeln

Das Jahr 2022 zeigte sich auch für die Ambulanten Familienhilfen mit all seinen schwierigen und schwerwiegenden Ereignissen als eine anspruchsvolle Zeit, in der es dennoch unser Auftrag blieb, die Familien, die im Alltag an ihre Grenzen kommen, fachlich so zu unterstützen, dass ihre Kinder nicht nur ungefährdet, sondern auch glücklich heranwachsen können.

Das Hilffssystem des Bereichs umfasst die Ambulanten Flexiblen Erziehungshilfen, das Haushaltsorganisationstraining „HOT“ sowie den Dienst der Familienhebamme und der Familienkinderkrankenschwester.

Die Fachkräfte stehen dabei in regelmäßigem Austausch mit dem Kreisjugendamt sowie weiterer in- und externer Netzwerpartner_innen.

Das Berichtsjahr markierte für die Ambulanten Flexiblen Erziehungshilfen aufgrund der langsamen Entspannung der Corona Situation auch die Rückkehr vom Reagieren

zum Handeln. Bislang noch gebundene kreative und konstruktive Energien wurden wieder frei.

Bei der Arbeit in den Familien zeigen sich die Spuren, welche die traumatischen Ereignisse Corona, Flut und der Ukrainekrieg bei den Kindern hinterlassen, egal ob sie direkt oder indirekt betroffen sind. Hier mussten methodische Schwerpunkte neu reflektiert werden.

Leider erfuhren auch wir die Probleme, die der Fachkräftemangel in der sozialen Arbeit bedingt. Einige Kolleg_innen verließen den Bereich im Laufe des Jahres, neue Mitarbeiter_innen mussten gefunden, eingearbeitet und in das Team eingebunden werden. Das band Zeit und Ressourcen, konnte aber letztlich durch hohes Engagement des Teams gut bewältigt werden.

Im „ECK PUNKT Zülpich“ - einem Kooperationsprojekt der katholischen und evangelischen Kirche, der Caritas Euskirchen, der Stadt Zülpich und Servicestelle Engage-

ment - wurde im Herbst 2022 die Beratung durch eine Familienkinderkrankenschwester im Sozialraum installiert.

Die Hauptaufgabe der Fachkraft in der Familienkinderkrankenschwistersprechstunde ist die systematische Vernetzung der regionalen Angebote der Frühen Hilfe.

Das Hauptziel der Sprechstunde ist, Überforderungssituationen von Eltern und andere Risikofaktoren für die kindliche Entwicklung und das Kindeswohl frühzeitig zu erkennen und einzuschätzen.

Durch zuverlässige und institutionsübergreifende Hilfsangebote soll eine Verstärkung der Schutzfaktoren präventiv ermöglicht werden.



< Nach zwei Jahren Corona-Pandemie war die Sichtbarkeit im öffentlichen Raum ein besonderes Anliegen der Suchthilfe. Mit Infoständen, wie hier anlässlich des Weltnicht-rauchertages, sollte das Bewusstsein der Gefahren des Suchtmittelkonsums in der Bevölkerung geschärft werden.

lichen Informationsmaterialien konnten wir mit vielen Passanten in der Innenstadt anregende Gespräche führen. Hierbei war es auch ein großes Ziel, Sucht als Krankheit nachvollziehbar und verständlich zu machen und dadurch einer Stigmatisierung entgegen zu wirken.

Am Gedenktag für verstorbene Drogengebraucher stand im Vordergrund, auf die Menschen aufmerksam zu machen, denen es nicht gelungen ist, ihre Suchterkrankung zu überwinden: seit 2017 ist wieder ein stetiger Anstieg an drogenbedingten Todesfällen festzustellen. Allein in 2022 starben bundesweit 1.826 Menschen an den Folgen des Drogenkonsums. Anlass genug, auch hier für die Gefahren zu sensibilisieren und Menschen in Not zu verdeutlichen, dass es viele unterschiedliche Hilfen gibt!

„Wir gehen raus“ war für uns gerade nach den zwei Jahren der Pandemie eine wichtige Strategie, um durch diese öffentlichen Aktionen wieder ein Bewusstsein für die Gesundheitsgefahren durch Suchtmittelkonsum zu schärfen, das Thema Sucht aus der Tabu-Zone zu holen und Menschen Mut zu machen, die unterschiedlichen Hilfen von Prävention, Frühintervention, Beratung und Behandlung in Anspruch zu nehmen!

Wir gehen raus!

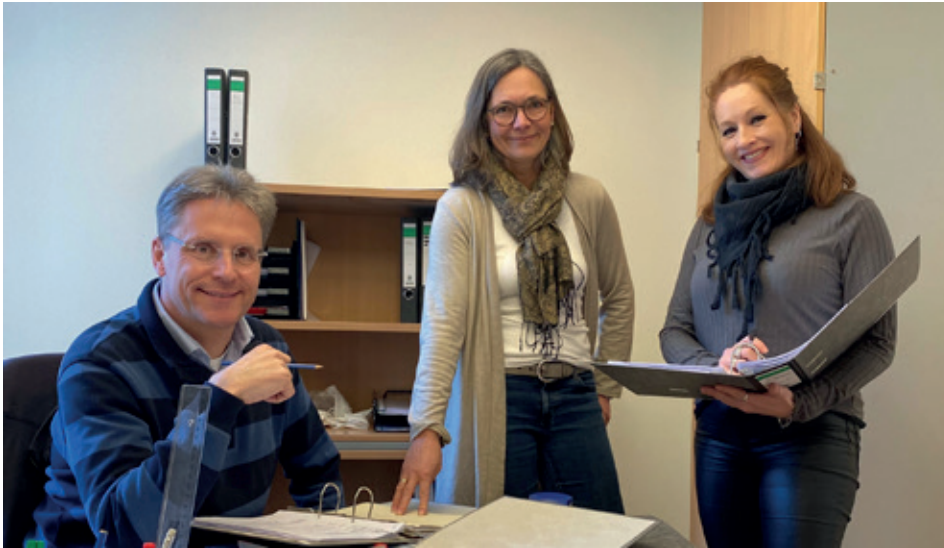
„Wir gehen raus!“, so lautete das Motto der Suchthilfe im Jahr 2022.

Wir waren in diesem Jahr mit Info-Ständen zu verschiedenen suchtspezifischen Themen in der Innenstadt unterwegs. Egal ob bei der bundesweiten DHS-Aktionswoche Alkohol unter dem Motto „Weniger ist besser“, am Weltnichtrauchertag oder am Gedenktag für verstorbene Drogengebraucher.

Wichtig war uns, das Thema „Sucht“ mit all seinen Facetten in der Öffentlichkeit sichtbar zu machen. Ob Alkohol, Tabak oder Drogen: der Konsum von Suchtmitteln hat sich im Verlauf der letzten 2 Jahre, die von der Corona-Pandemie geprägt waren, sehr verändert. Dabei zeigt sich deutlich, dass besonders gefährdete und stark

belastete, wie auch vulnerable Menschen gerade während der Corona-Zeit und dem damit einhergehenden sozialen Rückzug einen riskanten Konsum entwickelt haben. Viele Menschen haben sich mit ihren Problemen und Schwierigkeiten, ihren Sorgen und Zukunftsängsten alleine gelassen gefühlt. Der Griff zu Suchtmitteln stellte für diese Menschen eine emotionale Erleichterung dar, und für manche entwickelte sich aus diesem Konsumverhalten eine Suchterkrankung.

Mit unseren Info-Ständen war es uns einerseits wichtig dazu anzuregen, das eigene Konsumverhalten kritisch zu hinterfragen und unsere Hilfen und Angebote darzustellen. Mit Hilfe von Selbsttests und unterschied-



< (v.l.) Ralf Klaes, Pia Schön-Krebs und Anuschka Schwinning-Hess von der Fachberatung zur Unterstützung von Wohnungssuchenden oder Wohnungslosigkeit betroffenen Menschen konnten ihre neuen Büroräume beziehen. Die Vernetzung von psychosozialen Hilfen und die gleichzeitige Betreuung durch eine Immobilienfachkraft bündeln die Anstrengungen der Wohnungsvermittlung in innovativer Weise und machen sie dadurch effizienter.

Günstiger Wohnraum immer knapper

Auch 2022 wurde die Wohnungslosenhilfe wieder tatkräftig von vielen Bürger_innen des Kreises Euskirchen unterstützt. Es ist immer wieder spürbar, dass Obdachlosigkeit ein Thema im Kreis Euskirchen ist, welches nicht an den Rand gedrängt wird. Die Spendenbereitschaft ist groß und reicht von Kleiderspenden, Essensspenden, finanzieller Unterstützung bis hin zu ehrenamtlicher Tätigkeit. Sowohl ärztliche Sprechstunden als auch Fußpflege und Friseurtermine werden ehrenamtlich in unserer Tagesstätte angeboten. Ein schönes Gefühl für alle Beteiligten, denn dadurch ist spürbar, dass Achtung, Respekt und Würde nicht davon abhängen, was man hat oder wer man ist, sondern, dass wir alle Menschen sind und jeder von uns in soziale Notlagen geraten kann! Dafür ein großes Danke an alle Unterstützer_innen.

Dennoch bleibt der Hilfebedarf weiterhin groß. Ganz besonders die Lage auf dem lokalen Wohnungsmarkt hat sich auch im Berichtsjahr 2022 erneut verschärft.

Im Kreis Euskirchen wird es immer schwieriger, bezahlbaren Wohnraum zu bekommen. Steigende Mieten, zunehmender Mangel an Sozialwohnungen und zusätzliche Wohnraumverknappung durch die Flut im Sommer 2021 - eine Tendenz, die in unserer Wohnungslosenhilfe deutlich zu spüren ist.

Der Bedarf an Beratung von Kreisbürger_innen, die wohnungslos oder von Wohnungslosigkeit bedroht sind, hat kreisweit stark zugenommen. Allein die Auslastung der Notschlafstelle, die wir im Auftrag der Kreisstadt für die Bürger_innen Euskirens anbieten, hat mit 2.423 Übernachtungen den höchsten Stand seit 2014 angenommen. Die Verweildauer war mit durchschnittlich 38 Tagen die Längste seit 2012 und zeigt, dass es extrem schwierig ist, bezahlbaren Wohnraum zu erhalten. Die Anzahl wohnungsloser Menschen, die im Rahmen unserer Fachberatung ein Postfach eingerichtet haben, ist mit 243 ebenfalls auf einem sehr hohen Niveau!

Vor diesem Hintergrund ist es besonders erfreulich, dass unsere Fach-

beratung für Menschen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten für die Beratung, Begleitung und Wohnungsvermittlung von wohnungslosen oder von Wohnungslosigkeit bedrohten Menschen Unterstützung bekommen hat. Im August 2022 startete unser sogenanntes „Kümmerer-Projekt“, welches im Rahmen der Landesinitiative „Endlich ein Zuhause“ vom Land NRW, dem Kreis Euskirchen und dem Caritasverband finanziert wird. Die Vernetzung von psychosozialen Hilfen und die gleichzeitige Betreuung durch eine Immobilienfachkraft bündeln die Anstrengungen der Wohnungsvermittlung in innovativer Weise und machen sie dadurch effizienter.

Die bestehenden Angebote unserer Wohnungslosenhilfe wie die bereits erwähnte Fachberatung, die Wärmestube, die Notschlafstelle sowie unsere aufsuchende Hilfe (MOSES) werden durch dieses Projekt sinnvoll ergänzt und wir erhoffen uns hohe Synergieeffekte in Bezug auf wohnungssichernde Interventionen sowie die Wohnungsvermittlung.



^ Dreharbeiten im „Café WorkShop“. Der Grund war „PiT“. Bei „PiT - Peerberatung im Tandem“ beraten zukünftig Menschen mit Psychiatrie-Erfahrung Betroffene auf Augenhöhe. Unterstützt werden sie dabei von Fachkräften als Tandempartner_innen. Die Schulung dazu wurde in einem Kooperationsprojekt mit dem Diözesan-Caritasverband Köln und dem Caritasverband für das Erzbistum Paderborn entwickelt und umgesetzt. Der Projektfilm wurde unter anderem bei uns in Euskirchen durch das Team „Alex Office“ der Alexianer Werkstätten Olpe gedreht.

Peer-Beratungstandems geschult

Die Überwindung der Einschränkungen aufgrund der Flutkatastrophe und der Corona-Pandemie mit dem dritten Impfbooster und den bewährten Hygiene- und Testkonzepten ermöglichten im Frühjahr eine Rückkehr zum gewohnten Alltag in der gesamten Gesellschaft. Auch für unsere Einrichtungen in der ambulanten Sozialpsychiatrie konnten die vielfältigen Angebote und Hilfen zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben erneut vorgehalten werden. Diese wurden gerne und zahlreich angenommen, wobei durch Motivations- und Beziehungsarbeit Sorgen und Ängste bei den Nutzer_innen genommen werden mussten, um sich für eine aktive Beteiligung zu entscheiden und sich wieder unter (viele) Menschen zu be-

geben, um Kontakte und Aktionen zu erleben. Prägnant hierfür war sicherlich der mit den besonderen Wohnformen gemeinsame Ferienkalender mit den Reisezielen in Holland, der deutschen Nord- und Ostseeküste, sowie der Fahrradtour entlang der Donau von Wien nach Passau. Vor Ort konnten wieder Museen, Ausstellungen, Kino oder Musikveranstaltungen, aber auch Schulungen besucht werden.

Unser Highlight ist für die Arbeit im SPZ bzw. des gesamten Bereiches der Sozialpsychiatrie in unserem Verband, die abgeschlossene Ausbildung von Nutzer_innen zu Peerberatern. Neben den Peers wurden die beiden Tandempartnerinnen in die Schulungen integriert. Nach Abschluss al-

ler notwendigen Beratungstrainings konnte die Zertifikatsübergabe durch Frau Michaela Borgmann, DICV Köln/Paderborn in den Räumlichkeiten der Kontakt- und Beratungsstelle mit einer gemeinsamen Feier erfolgen. Es stehen dem SPZ Euskirchen 3 Peerberater*innen und 2 Tandempartnerinnen zur Verfügung, die nunmehr einen festen Bestandteil des Beratungsangebotes der Kontakt- und Beratungsstelle als Peerberatung im Tandem darstellen. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit den Peers und die Involvierung in den Beratungsalltag als weitere Unterstützungsmöglichkeit für die ratsuchenden psychisch erkrankten Menschen außer- und innerhalb unserer Einrichtungen!



< Nach den Einschränkungen der Corona-Zeit wieder Gemeinschaft bei Ausflügen und Ferienfahrten erleben - dies war 2022 das Highlight für Bewohner_innen und Mitarbeitende der Wohnhäuser der Caritas Euskirchen.

sinnlichkeit verspüren, war endlich wieder möglich.

Auch diverse Ausflüge, wie etwa ins Handwebermuseum in Ruppertath, nach Luxemburg, zum Geysir von Andernach und zum Weihnachtsmarkt in Trier konnten ohne Einschränkungen und schlechtes Gefühl endlich wieder durchgeführt werden. Diese Angebote fanden unter der Bewohnerschaft einen großen Anklang. Vor allem aber haben die übergreifenden Ferienfreizeiten gemeinsam mit den Klient_innen des Sozialpsychiatrischen Zentrums (SPZ) endlich wieder stattfinden können.

Über das Jahr verteilt fanden Fahrten nach Holland, eine Fahrradtour entlang des Donau-Radweges von Wien nach Passau, eine Städte-tour nach Rostock und eine auf die Insel Borkum statt. Es war für alle Beteiligten eine Wohltat, trotz der Krisen, die uns alle berühren, etwas Leichtigkeit und Normalität erleben zu dürfen. Aufgrund der großen positiven Resonanz bezüglich der Ferienfreizeiten, sind die Planungen für das nächste Jahr schon in vollem Gange. Somit stellen wir jetzt schon das Jahr 2023 für diesen Bereich unter das Motto: „Weiter so...“

Endlich wieder...

Endlich wieder Unter diesem Motto stand das Jahr 2022 in den Wohnhäusern für psychisch erkrankte Menschen in Kirchheim, Ruppertath und Kall nach den Einschränkungen durch die Corona-Pandemie. Endlich wieder Feste feiern, endlich wieder Ausflüge unternehmen und

endlich wieder an Ferienfreizeiten teilnehmen.

So konnten in diesem Jahr in den einzelnen Häusern sowohl wieder die Sommerfeste als auch die Adventsfeiern mit Gästen gefeiert werden. Angehörige einladen, Bekanntschaften pflegen, Freude, Leichtigkeit und Be-



^ Sie organisierten 2022 den Tag des offenen Betreuungsbüros und freuten sich über viel Resonanz: (v.l.) Natascha Wagner, Anna Hansen, Wilfried Schmitz (Bereichsleiter), Brigitte Rauch und Daniela Pohl.

Vielen Menschen geholfen

Das Jahr 2022 konnte der Bereich, der aus den Fachdiensten Gesetzliche Betreuungen, Querschnittsarbeit, Beratungsstelle für Pateientenvorsorge, Schuldenberatung, Insolvenzberatung und allgemeine Sozialberatung besteht, erfolgreich abschließen und vielen Menschen in der Region mit Ihren Beratungsanliegen helfen.

Die Mitarbeiter_innen der gesetzlichen Betreuungen führen rund 140 hauptamtliche Betreuungen. Im Rahmen der Querschnittsarbeit werden 50 ehrenamtliche und familiäre Betreuer_innen von den Kolleg_innen begleitet, unterstützt und fortgebildet. Aufgrund der Lockerung von Corona-Auflagen konnte nach fast zwei Jahren der persönliche Kontakt in

der Beratungstätigkeit wieder hochgefahren werden. Der Betreuungsverein beteiligte sich im Herbst 2022 zudem an der Bundesweiten Aktionswoche „Wir sind da – immer noch“ und öffnete an einem „Tag des offenen Betreuungsbüros“ die Türen und bot allen Interessierten an, einen Einblick in die Arbeit des Beratungsdienstes zu erhalten. „Der Tag der offenen Tür am Aktionstag war ein voller Erfolg, von 10 Uhr an hatten wir stetig Menschen in unseren Büros, die sich über unser Angebot erkundigten“, so Wilfried Schmitz, Bereichsleiter und Organisator des Aktionstages.

Bei der Schuldner- und Insolvenzberatung wurde, in Kooperation mit dem Caritasverband für die Region

Eifel, eine Verbesserung der Refinanzierung der Mittel für die Schuldnerberatung erreicht. Der Kreis Euskirchen wird zukünftig eine bedarfsorientierte Refinanzierung übernehmen.

Im Fachdienst Allgemeine Sozialberatung wurden Hilfsbedürftige im Rahmen von Antragsstellung, Haushaltsplanung, Lebenskrisen und andere soziale Themen beraten und begleitet. Insgesamt konnte der Fachdienst im Berichtszeitraum rund 100 Menschen in unterschiedlichen Belangen der Allgemeinen Sozialberatung helfend zur Seite stehen und diese qualifiziert beraten.



^ Schauen trotz dreier Krisenjahre mit Corona-Pandemie, Flutkatastrophe und Fachkräftemangel hoffnungsvoll in die Zukunft, die Teams unserer Ambulanten Pflegestationen - wie hier das Team der Pflegestation Euskirchen bei seinem Jahresabschluss 2022.

Für die Menschen im Einsatz

Die beiden Ambulanten Pflegestationen der Caritas in Bad Münstereifel und Euskirchen versorgen Klient_innen aus Bad Münstereifel, Euskirchen, Weilerswist und Zülpich im Bereich der Grundpflege, Behandlungspflege und hauswirtschaftlicher Unterstützung. Ebenfalls führen wir Beratungsgespräche nach §37.3 durch.

Die Ambulante Pflegestation in Bad Münstereifel war auch im Berichtszeitraum in einem Haus der Pfarrgemeinde behelfsmäßig untergebracht und hielt von dort den Regelbetrieb für die Klient_innen aufrecht. Die ehemalige Pflegestation in der historischen Altstadt war durch die Flutkatastrophe im Sommer 2021 zerstört worden und musste aufgegeben werden. Ebenfalls innerhalb des

Stadtmauerrings konnte 2022 Ersatz gefunden werden. Die Räume wurden im Jahreslauf für den Bedarf der Ambulanten Pflegestation um- und ausgebaut und können im ersten Quartal 2023 bezogen werden.

2022 gab es darüber hinaus für beide Ambulanten Pflegestationen einige Herausforderungen zu bewältigen. Zum einen Vorgabe des Gesundheitsministeriums, die Überprüfung der Immunitätsnachweise, Impfpflicht, Testpflicht und Beantragung der lebenslangen Beschäftigtennummer. Zum anderen begleitete uns weiterhin Corona. Sind wir die ersten beiden Jahre gut durch die Pandemie gekommen, traf es uns in diesem Berichtsjahr besonders hart. Trotz höchster Präventionsmaßnahmen erkrank-

ten immer wieder Klient_innen und Pflegekräfte, sodass sich die Tourenplanung und die Versorgung der Klient_innen in ihrer Häuslichkeit als zunehmend schwierig gestaltete. Der vorher schon bestehende Mangel an Pflegepersonal wurde in dieser Zeit noch einmal deutlich spürbar.

Erfreulich für die Ambulante Pflegestation Euskirchen war, dass dort zwei zehnjährige und ein zwanzigjähriges Dienstjubiläum im Pflegeteam gefeiert werden konnte und wir unsere Auszubildende zur Altenpflegerin in ein festes Beschäftigungsverhältnis übernehmen konnten. Es bleibt zu hoffen, dass sich in Zukunft viele weitere Menschen für diesen herausfordernden und schönen Beruf entscheiden.



^ Team und Gäste der Senioren-Tagespflege ließen sich auch durch den anhaltenden Notbetrieb und die damit verbundenen Einschränkungen nicht unterkriegen, sondern stellten sich den Herausforderungen und gestalteten besondere Momenten im Jahreslauf. 1. (links oben): Das Team auf dem Bonner Weihnachtsmarkt 2. (rechts oben): Erntedankfrühstück in der Notbetreuung für die Gäste 3. (links unten): Adventsfeier für die Besucher_innen 4. (rechts unten): Adventsfeier des Tagespflege-Teams

Weitermachen für die Menschen

Auch im Berichtsjahr 2022 wurde der Betrieb der Tagespflege für Senioren durch das Team mithilfe einer Notbetreuung in den Räumen der Begegnungsstätte „Café Insel“ des Servicezentrums Demenz und Hospiz aufrecht erhalten.

Die Tagesstätte selbst ist durch die Flutkatastrophe vom Sommer 2021 vollständig zerstört worden und wird nicht wieder durch die Caritas Euskirchen genutzt werden.

Die Geschäftsleitung des Verbandes suchte 2022 gemeinsam mit der Leitung der Tagespflege intensiv nach geeigneten Räumlichkeiten, um eine neue

Senioren-Tagespflege in Euskirchen einzurichten. Diese Suche gestaltete sich aufgrund von gesetzlichen Vorgaben und der durch die Auswirkungen der Flut verschärften Situation auf dem lokalen Immobilienmarkt als ausgesprochen schwierig.

In der zweiten Jahreshälfte konnte ein geeignetes Objekt in der Euskirchner Innenstadt gefunden werden.

Aktuell laufen die Abstimmungen mit den zuständigen Ämtern und Behörden und im Lauf des Jahres 2023 soll die neue Senioren-Tagespflege ihren Betrieb aufnehmen.

Trotz dieser zusätzlichen Belastungen,

zu den weiterhin bestehenden Einschränkungen der Corona-Pandemie, nahm das Team der Tagespflege die Herausforderungen an und leitete für die Besucher_innen der Einrichtung das, was notwendig war und ist. Es konnten sogar zwei neue Mitarbeiterinnen gewonnen werden und Veranstaltungen für die Gäste - wie etwa zum Erntedankfest oder in Form eines Adventsfrühstücks - durchgeführt werden.

Um den Teamzusammenhalt in dieser schwierigen Situation zu stärken, wurden ein Besuch auf einem lokalen Weihnachtsmarkt und eine Adventsfeier organisiert.



^ Neben der Bewältigung der Folgen des russischen Überfalls auf die Ukraine, standen erstmals seit Pandemiebeginn Präsenzveranstaltungen mit und für Zuwander_innen in Fokus, wie hier zur Interkulturellen Woche 2022, dem ersten Demokratiefest, Lesungen im Garten der Begegnung in Zülrich oder dem „Boot der Hoffnung und Vielfalt“ (siehe auch Highlights 2022, S. 8-9).

Migration zwischen Krise und Freude

Mit dem Überfall Russlands auf die Ukraine war das Team 2022 mit der Bewältigung der dritten großen Krise innerhalb von drei Jahren konfrontiert. Kurzfristig installierte der Bereich zentrale Rufnummern für Beratungssuchende und Hilfsangebote. Bis Anfang März meldeten sich 50 Menschen, die ehrenamtlich tätig werden wollten. Dadurch war es möglich, im „Café International“ ehrenamtliche Sprachmittler_innen einzusetzen. Zudem wurde eine Kinderkleiderkammer eingerichtet. In Kooperation mit der Katholischen Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle in Euskirchen konnte ab April ein Beratungs- und Gesprächsangebot für traumatisierte Ukrainer_innen umgesetzt werden. Durch Inkraftsetzung der Massenzustromsrichtlinie durch

die EU wurden für Schutzsuchende aus der Ukraine erleichterte Zugangswegen in die Sozialsysteme geschaffen. Dies führte zu einem Gefühl der Ausgrenzung und Benachteiligung bei Geflüchteten anderer Nationen. Im Mai wurde das Thema in zwei Veranstaltungsformaten in Kooperation mit dem Kommunalen Bildungs- und Integrationszentrum (KoBIZ) des Kreises Euskirchen bearbeitet. Für Menschen mit Zuwanderungsgeschichte wurde ein Workshop mit einer erfahrenen Supervisorin angeboten und in einer Podiumsdiskussion die Frage der Ungleichbehandlung öffentlich thematisiert. Im Frühsommer konnten aus Mitteln der „Aktion Neue Nachbarn“ des Erzbistums Köln, zwei befristete halbe Stellen zur Unterstützung Ge-

flüchteter aus der Ukraine eingerichtet werden. Ab September nahmen zwei zusätzliche Kolleg_innen ihren Dienst als Case-Manager im Kommunalen Integrationsmanagement (KIM), mit dem Fokus auf Geflüchtete aus der Ukraine, auf. Ab Oktober konnte das Projekt „Caritas4You“ - mit dem Fokus auf privat untergebrachte Ukrainer_innen - mit einer halben Stelle starten. Mit „Caritas4You“ fördert das Hilfswerk Caritas International erstmals Fachdienste der Migrationshilfe in Deutschland. 2022 war es außerdem seit Pandemiebeginn erstmalig möglich, mit größeren Präsenzveranstaltungen die Anliegen Geflüchteter öffentlich sichtbar zu machen bzw. Räume der Begegnung „Alter“ und „Neuer“ Nachbarn zu bieten und so Integration praktisch zu fördern.



^ Auch „Stecky“, das Maskottchen des Projekts „Stromspar-Check“, war für uns aktiv. Unter anderem mit Infoständen machten wir auf das Angebot für von Energiearmut bedrohte sozial benachteiligte Haushalte aufmerksam. Eine wichtige Hilfe in Zeiten von steigenden Energiepreisen und allgemeiner Verunsicherung.

Arbeit ist Teilhabe

Die Diskussionen um das neue Bürgergeld, insbesondere über nicht mehr vorhandene Sanktionsmöglichkeiten haben ein schräges Licht auf die von Langzeitarbeitslosigkeit betroffenen Leistungsempfänger_innen geworfen.

Dabei sind die Hintergründe mannigfaltig und der Weg zurück in ein „normales Arbeitsleben“ lang und steinig. Die Menschen in unseren Arbeitsgelegenheiten weisen im Regelfall mehrere Vermittlungshemmnisse, wie gesundheitliche Einschränkungen, lange Arbeitslosigkeit, fehlende Qualifikationen oder mangelnde, diverse soziale Beziehungsstörungen auf.

Der Abbau dieser oft multikausalen Hinderungsgründe für eine Integration in den allgemeinen Arbeits-

markt, sehen wir als wichtige Zielsetzung der Arbeitsgelegenheiten. Neben dem Erhalt oder der Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit, stehen die Teilhabe am gesellschaftlichen und Arbeitsleben sowie die soziale und gesundheitliche Stabilisierung der Teilnehmer_innen im Vordergrund.

Im Alltag erleben wir unsere Teilnehmer_innen in der Regel motiviert und engagiert. Neben den geregelten Tagesabläufen und den sozialen Kontakten wird eine sinnstiftende Arbeit als wesentlicher Beitrag für die Teilhabe am Leben in der Gesellschaft erlebt.

Besonders hohe Nachfrage bestand im Berichtszeitraum bei unserem Projekt „Stromspar-Check“. Dieses

verfolgt zwei Ansätze. Zum einen werden langzeitarbeitslose Menschen zu Stromsparhelfer_innen qualifiziert, zum anderen beraten diese Experten sozialschwache Haushalte in Energiesparfragen und stellen diesen ein kostenfreies Starterpaket mit Strom- und Wassersparhilfen zur Verfügung.

Aufgrund der steigenden Energiekosten durch den Ukrainekrieg und die damit verbundenen Unsicherheiten und Herausforderungen, insbesondere für unsere Klient_innen, konnte das Projekt - zusätzlich zur ohnehin guten Auslastung - stark steigende Beratungsanfragen verzeichnen.



^ Tolles Feedback gab es für das Team der Fluthilfe bei einer stichprobenartigen Befragung Betroffener zu ihrer Arbeit - besonders die Aussage „Immer noch da!“ freute die Kolleginnen. Denn wir werden da sein, solange wir gebraucht werden!

Immer noch da! Solange, wie nötig!

Unser Fluthilfebüro hat am 01.12.21 seine Arbeit aufgenommen. Konzeptionell im Vordergrund standen zum einen finanzielle Hilfen. Hier ist die Auszahlung von Soforthilfen und Haushaltsbeihilfen über die Spendengelder von Caritas International zu nennen, aber auch die beratende Unterstützung bei den Antragsstellungen der Wiederaufbauhilfen, die durch das Land gewährt werden. Allein an Spendengeldern von Caritas International wurden über uns 2,1 Mio € ausbezahlt. Eine finanzielle Unterstützung, die für die Menschen in unserer schwer betroffenen Region gerade am Anfang sehr wichtig war, um sich mit dem Nötigsten zu versorgen. Es wurde auch immer wieder der Bedarf nach kompetenter Beratung im Umgang mit Versicherungen und baulichen

Fragen deutlich. Hier organisierte das Fluthilfebüro Sachverständige, die Betroffenen ehrenamtlich mit Rat zur Seite standen. Ein weiterer wichtiger Baustein ist die psychosoziale Beratung und Begleitung, die sich in vielfältigen Angeboten wiedergespiegelt hat: Einzelgespräche, Gruppengespräche für Kinder (HOPE) und Erwachsene, Sozialraumprojekte aber auch vielfältige Aktionen in den Ferien. Egal ob zu Ostern, im Sommer, Herbst oder Winter, das Team hat sich für unterschiedliche Altersgruppen immer Highlights ausgedacht: Reiterhof, SnowWorld, Zoo Erlebniswelten, Fußballgolf oder verschiedene Kursangebote! Ein besonderes Highlight war jedoch die Alpakawanderung für die ganze Familie, denn gemeinsam verbrachte Zeit in entspannter Umge-

bung war für viele Familien aufgrund der zu bewältigenden Alltagsprobleme kaum möglich. Diese Ferienfreizeiten wurden sowohl von Caritas International als auch von der MUSK-Foundation finanziell unterstützt. Zum Jahresende haben die Mitarbeiterinnen des Fluthilfebüros eine stichprobenartige Befragung bei den Betroffenen durchgeführt, die über uns Hilfe erfahren haben. Mit 2-3 Wörtern sollten sie beschreiben, wie sie uns und unsere Angebote erlebt haben. Das Ergebnis freut uns sehr und zeigt uns, dass unser konzeptioneller Ansatz und unsere Hilfen am tatsächlichen Bedarf orientiert sind. Besonders angesprochen hat uns die Aussage: Immer noch da. Das ist unser Ziel: für die Betroffenen da zu sein, solange wir gebraucht werden!



^ Zur Freude des Vorstandes, unserer Kolleg_innen und aller Ehrenamtlichen konnte im Dezember 2022 nach zweijähriger Zwangspause wegen der pandemischen Lage wieder ein Adventsgottesdienst und im Anschluss eine „Dankeschön-Feier“ im alten Casino durchgeführt werden.

Gemeindecaritas

Das Kreisdekanat Euskirchen besteht derzeit aus vier Sendungsräumen (ehemals 5 Seelsorgebereiche), die in 2023 in drei zu errichtende pastorale Einheiten übergehen werden.

Ab Frühjahr 2022 waren wieder Veranstaltungen möglich, und besonders die ehrenamtlich Engagierten freuten sich über Begegnungen an Besinnungstagen. In der Fastenzeit wurde am 7. März 2022 ein Besinnungstag zum Thema „Frauen unter dem Kreuz- der Weg nach Golgatha als Weg zur Auferstehung“ mit der Referentin Sylvia Dörnemann angeboten. Dieser Einladung folgten 15 ehrenamtlich Engagierte aus den verschiedenen Bereichen des Ehrenamtes, z.B. Kinderkram, Grüne Damen und Seniorenclubleiterinnen. Der Austausch über den christlichen Glauben stärkt die Engagierten in ihrem jeweiligen Ehrenamt. Die Mehrzahl der Engagierten nannte als Motivation für ihr Ehrenamt ihre christliche Grundhaltung in der Nächstenliebe.

Am 16. Mai 2022 stand „Hildegard von Bingen- der Mensch in der Verantwortung für die Welt“ im Fokus der Betrachtung des zweiten Besinnungstages, der das sehr aktuelle Thema des Umweltschutzes miteinbezog.

In der Brückenfunktion zwischen dem Caritasverband und den Sendungsräumen stand die Netzwerkarbeit unverändert im Fokus der Gemeindecaritas. Als repräsentatives Beispiel wurde der Arbeitskreis „Karitatives Handeln- Armut vor Ort“ im Frühjahr und im Herbst 2022 einberufen. Aktuelle Themen wurden mit Hauptamtlichen aus den Pastoralteams, den drei Engagement Förderinnen im Kreisdekanat und Ehrenamtlich Engagierten, die im Lotsenpunkt oder Caritasausschuss verortet sind, ausgetauscht und diskutiert.

Das Projekt der Lotsenpunkte wurde sowohl in Euskirchen und Züllich fortgeführt. Hilfesuchenden in Not wurden in Sprechstunden von ehrenamtlich Engagierten auf verschiedene Art und Weise geholfen, indem z.B. Zugänge zu Beratungs- und Hilfsangeboten aufgezeigt wurden. Unterstützt wurden die Ehrenamtlichen sowohl von den Engagement Förderinnen, Diakonen sowie Hauptamtlichen des Caritasverbandes.

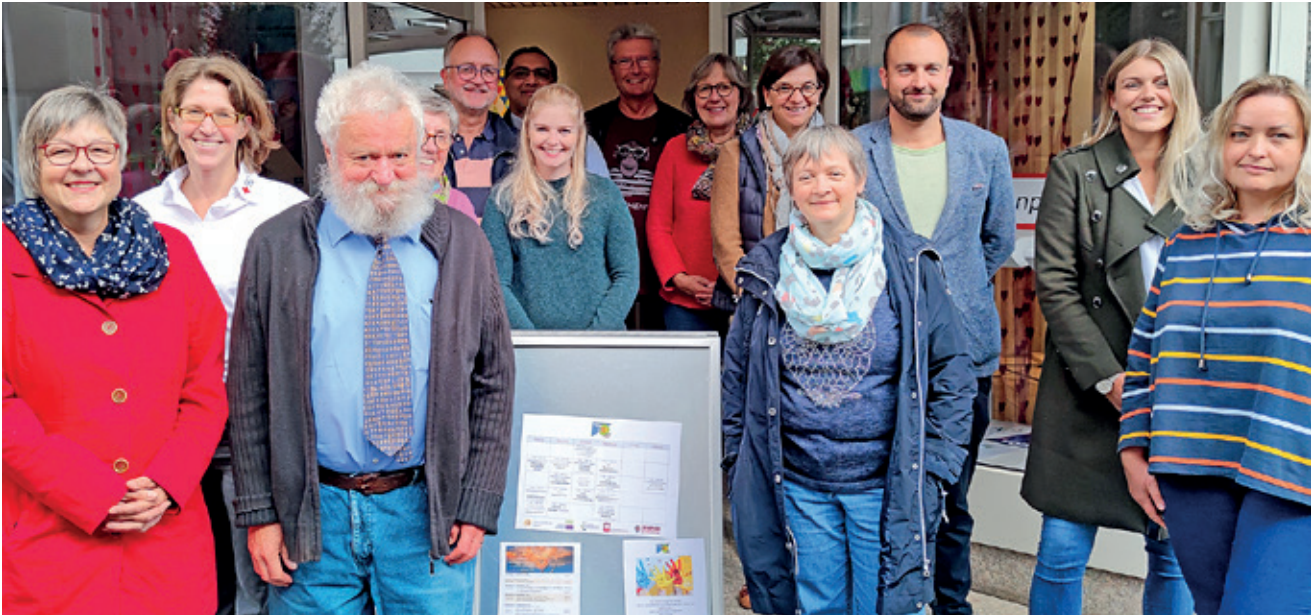
Im Rahmen der Krankenhaushilfe wurde die Gruppe der Grünen Damen in Euskirchen in Kooperation mit der Diakonie während mehrerer Treffen

begleitet. Am 30.08.2022 fand im Kloster Steinfeld ein Begegnungstag aller Krankenhaushilfegruppen im Kreis Euskirchen statt. Das Thema Klinikseelsorge bildete den Schwerpunkt, wobei der Austausch über den ehrenamtlichen Einsatz am Krankenhausbett nicht zu kurz kam.

Nach über 30 Jahren stellte die Gruppe der Grünen Damen in Züllich Ende 2022 bedauerlicherweise ihren ehrenamtlichen Dienst aus verschiedenen Gründen ein; Corona hat dabei verbunden mit den Kontaktbeschränkungen eine nicht unerhebliche Rolle gespielt.

Exemplarisch für die Querschnittsaufgaben innerhalb des Caritasverbandes ist die gemeinsame Gestaltung eines Fachtages für ehrenamtlich Engagierte im „Kinderkram“ mit der Kollegin von Esperanza im Oktober 2022 zu nennen.

Die Wertschätzung gegenüber den ehrenamtlich Engagierten und ihrem selbstlosen Dienst am Nächsten ist eine grundlegende Haltung des gesamten Caritasverbandes. und wurde beim Adventsgottesdienst und der anschließenden „Dankeschön-Feier“ zum Ausdruck gebracht.



^ Ein Highlight der Öffentlichkeitsarbeit 2022: Viele verschiedene Akteure und Träger bieten im ECK-Punkt Züllich ein breites Spektrum an Freizeit- und sozialen Angeboten für die Bürger der Römerstadt. Der „ECK-Punkt“ ist ein Kooperationsprojekt der katholischen und der evangelischen Kirchengemeinden Züllich, der Caritas Euskirchen sowie der Stadt Züllich und der Servicestelle Engagement.

Wir sind (wieder) da!

Die Caritas Euskirchen spricht viele Menschen an; sie gehört zu dieser Region und prägt das soziale Gesicht. Zu den Mitteln und Medien, die bei der Caritas-Öffentlichkeitsarbeit zum Einsatz kommen, gehören Faltblätter der Einrichtungen und Dienste, Anzeigen in lokalen Medien, der Jahresbericht, die Hauszeitung, der Internetauftritt des Verbandes und die Socialmedia Kanäle. Jährlich wird eine Vielzahl an Pressemitteilungen zu unterschiedlichen Themen verschickt. Die Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit lädt zu verschiedenen Presseterminen ein und liefert auf Medienanfrage maßgeschneiderte journalistische Inputs beziehungsweise bereitet Interviews für Presse oder Rundfunk vor. Ferner erstellt

die Stabsstelle reprofähige Vorlagen für Auto- und Gebäudebeschriftungen, entwirft Logos für Dienste und Hilfen, organisiert Stände auf öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen und ist in die Planung von Veranstaltungen eingebunden. Seit zwei Jahren erscheint quartalsweise ein interner Newsletter mit Infos und Hintergründen für die Mitarbeitenden, der sehr gut angenommen wird.

2022 waren erstmalig seit Pandemiebeginn wieder vermehrt Veranstaltungen aller Bereiche des Verbandes in Präsenz möglich.

Sowohl interne, bereichsbezogene Events, als auch Infostände oder öffentlichkeitswirksame Veranstaltungsformate wurden in größerer

Zahl durch die Öffentlichkeitsarbeit begleitet. Hervorzuheben sind hier insbesondere die Wiedereröffnung des Jugendzentrums „Jugendvilla“ nach der Sanierung der Flutschäden und die Rückkehr unseres Beratungsdienstes „esperanza“ kurz vor Jahresende in die wieder hergestellte Geschäftsstelle. In Züllich startete das Kooperationsprojekt „ECK PUNKT“, welches dem Verband die Möglichkeit bietet, Beratungsangebote in der Römerstadt vorzuhalten. Weiter zeigte der Verband mit zahlreichen Infoständen unterschiedlicher thematischer Ausrichtung Präsenz in der Öffentlichkeit. Im Bereich Migration & Geflüchteten Hilfe waren ebenfalls unterschiedliche Veranstaltungen und Projekte zu begleiten.

Organisationsstruktur des Caritasverbandes



Der Caritasverband für das Kreisdekanat Euskirchen e.V. ist Mitgliedsverband des Deutschen Caritasverbandes und gleichzeitig ein eigenständiger Spitzenverband der freien Wohlfahrtspflege. Der Caritasverband für das Kreisdekanat Euskirchen e.V. selbst ist Gliederung und Mitglied des Diözesan-Caritasverbandes für das Erzbistum Köln und dient der Vertretung der Caritas auf Kreisdekanatsebene.

Vertreterversammlung

Die Vertreterversammlung ist das höchste beschlussfassende Organ des Caritasverbandes. In ihr sind die Mitgliedsorganisationen des Verbandes vertreten. Die Vertreterversammlung wählt und entlastet den Caritasrat.

Caritasrat

Der Caritasrat ist das Aufsichtsorgan des Verbandes. Qua Satzung setzt dieser den Vorstand ein und kontrolliert und berät diesen in wirtschaftlichen und finanziellen Angelegenheiten.

Mitglieder sind:

- Kreisdechant
Pfr. Guido Zimmermann
(Vorsitzender)
- Heinz Zimmermann
(stellvertretender Vorsitzender)
- Ines Gralow
- Jürgen Hübner
- Annette Kleinertz
- Andrea Titt
- MdL Klaus Voussem

Beratend:

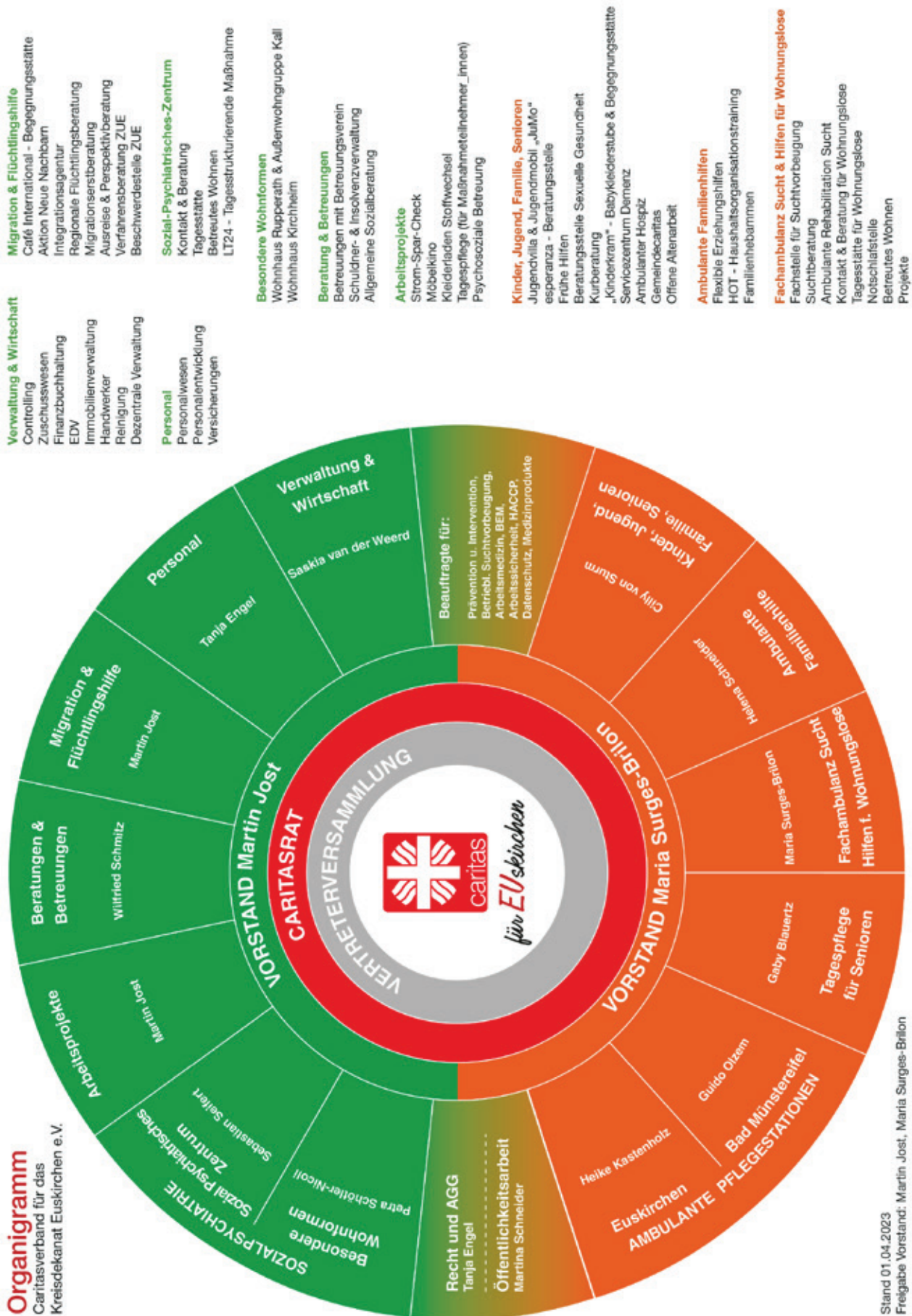
- Die Mitglieder des Vorstands

Vorstand

- Martin Jost
(Vorsitzender)
- Maria Surges-Brilon
(stv. Vorsitzende)

Organigramm

Caritasverband für das
Kreisdekanat Euskirchen e.V.



Stand 01.04.2023
Freigabe Vorstand: Martin Jost, Maria Surges-Brillon

Verwaltung & Wirtschaft

Die Auswirkungen der Flut konnten größtenteils abgeschlossen werden. Die Gebäude sind renoviert, neu eingerichtet und die Dienste wieder an Ort und Stelle zurück. Vor allem der Wiederaufbau der Netzwerkstruktur erforderte Sonderlösungen und hat hohe Ressourcen gebunden. Die Versicherungsschäden für Gebäude konnten größtenteils abgewickelt werden, für Inventar und Betriebsunterbrechung komplett.

Die Corona-Pandemie hatte weiterhin Auswirkung auf die Arbeit und die Wirtschaftlichkeit. Bis 30.06.22 standen die Rettungsschirme im Pflegebereich zur Erstattung von Corona-bedingte Mindereinnahmen zur Verfügung. Ebenso konnten Erstattungen für Mehraufwand und Corona-Testungen beantragt werden. Des Weiteren wurden von den verschiedenen Zuschussgebern einige sogenannte Billigkeitsleistungen gewährt. Durch diese Erstattungsmöglichkeiten konnten die finanziellen Folgen der Corona-Pandemie abgefedert werden.

Der Jahresabschluss wurde weiterhin von Corona und Flut geprägt: Das gute Ergebnis beruht wie im Vorjahr auf die Corona-bedingten Erstattungen, auf geringere Ausgaben für geplante Investitionen, da diese flutbedingt zurückgestellt wurden und auf geringere Ausgaben für Miete, Reinigung, Betreuung, da mehrere Dienste erst im Laufe von 2022 in ihre Räumlichkeiten zurückkehren konnten.

Nach den arbeitsintensiven letzten Jahren kehrt in Sache Corona und Flut die Normalität zurück, jedoch bindet die verstärkte Projektarbeit zusätzliche Ressourcen. Zusätzliche

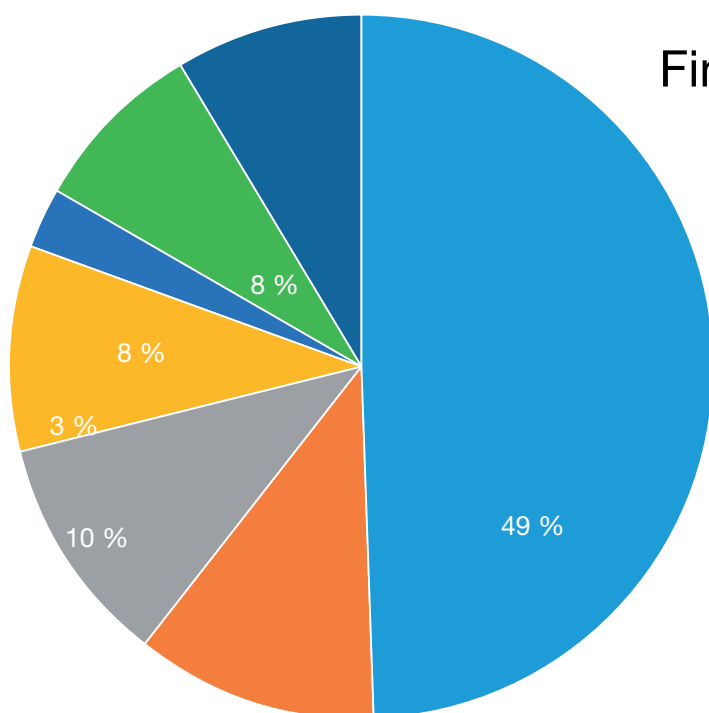
Stellen in der Flüchtlingshilfe in Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg, das Fluthilfebüro sowie das Kümmerer-Projekt galt es zu beantragen und die finanzielle Abwicklung zu betreuen. Ebenso wird die Digitalisierung des Verbandes Schritt für Schritt angegangen. Die Arbeitsbelastung bleibt hoch und es gilt zu vermeiden, dass sich eine Dauerüberlastung einspielt.

Zukunft

Weiterhin bleibt ein Schwerpunkt der Fachbereichsleitung Verwaltung und Wirtschaft, in enger Zusammenarbeit mit dem Vorstand, die Wirtschaftlichkeit des Caritasverbandes. Die hohen Lohnkostenforderungen durch die Gewerkschaften neben der bereits umgesetzten Erhöhung im SuE-Bereich erfordern ein gezieltes Nachsteuern und das Führen von Verhandlungen um die Einnahmen mit der Ausgabenseite überein zu bringen.

Die zweite Phase der Umsetzung des Bundes-Teilhabegesetzes (BTHG) verzögert sich; die Rahmenbedingungen zwischen Zuschussgeber und Wohlfahrtspflege konnten bis dato nicht definiert werden.

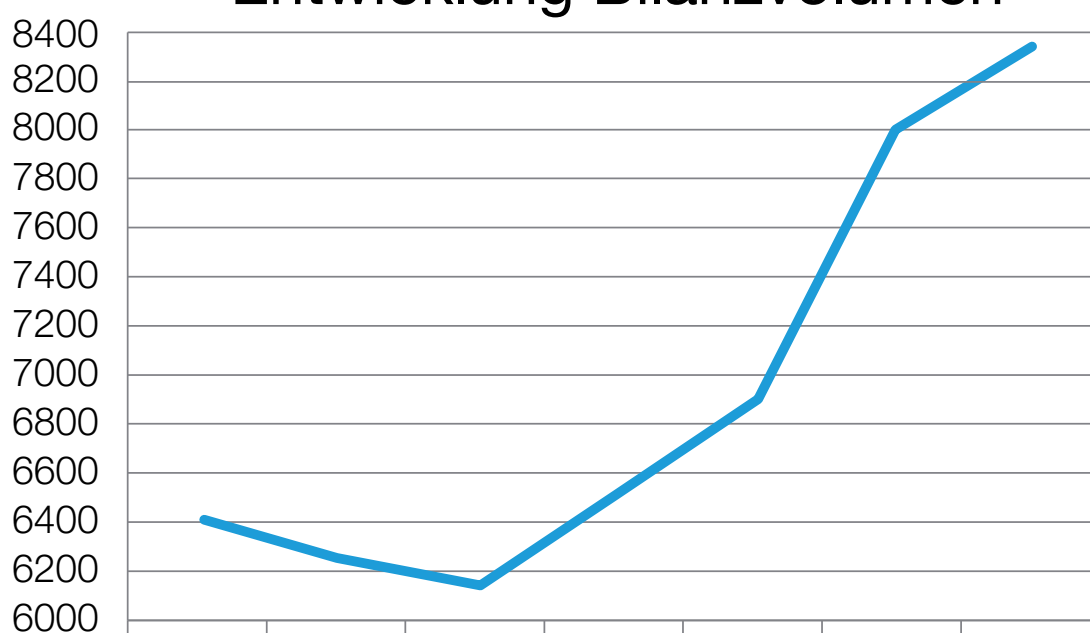
Finanzen 2022



Finanzierungsstruktur 2022 (T€)

6258	Leistungsentgelte
1426	Kirchliche Mittel
1332	Landesmittel
1186	Kreis Euskirchen
360	Kreisstadt Euskirchen
1030	Sonst. Öffentliche Mittel
1054	Sonstige Mittel
12.646	Gesamtsumme

Entwicklung Bilanzvolumen



— Entwicklung (T€)	Jahr 2016	Jahr 2017	Jahr 2018	Jahr 2019	Jahr 2020	Jahr 2021	Jahr 2022
	6.408	6.291	6.154	6.505	6.919	8.060	8.388

Personal

Die Personalabteilung versteht sich als Dienstleister für die Mitarbeitenden des Caritasverbandes Euskirchen.

Zu ihren Aufgaben gehören die Ausfertigung von Dienstverträgen, Lohn- und Gehaltsabrechnungen, Eingruppierungen, Überwachung der Umsetzung der Arbeitsvertragsrichtlinien des Deutschen Caritasverbandes, Prüfung arbeitsrechtlicher Fragen sowie Fertigung von Nachweisen von Zuschussgebern.

Zusätzlich werden Personalkalkulationen mit unterschiedlichen Anforderungen durchgeführt, um verlässliche Werte zur Kostenrechnung und über Aussagen zur Verbandssteuerung zu verfügen.

Dabei werden die Änderungen, insbesondere anstehende Tarifierhöhungen immer aktuell berücksichtigt.

Im Kalenderjahr 2021 gab es zum 01.04.2022 eine Tarifsteigerung von 1,8 Prozent. Für die Pflegekräfte wurde die zusätzliche Pflegezulage auf 120,- € erhöht.

Mitarbeiterzahl

Im Kalenderjahr 2022 engagierten sich 225 hauptamtliche und 496 ehrenamtliche Mitarbeitende in unseren Einrichtungen. Damit blieb die Zahl der hauptamtlichen Mitarbeitenden zum Vorjahr nahezu konstant. Die Zahl der weiblichen Mitarbeiterinnen lag mit 76 % fast nahezu identisch wie im Vorjahr. Der Anteil der katholischen Mitarbeitenden lag bei 62,67 %.

Einsatzbereiche & Qualifikation

Die überwiegende Zahl der hauptamtlichen Mitarbeitenden ist im Sozialbereich, d.h. in der Betreuung, Pflege oder Beratung von Klienten tätig. Darauf entfällt ein Prozentsatz von 94 %.

In der Leitung und Verwaltung sind rund 6 % der Mitarbeitenden tätig. Überwiegend verfügen die Mitarbeitenden über eine abgeschlossene Berufsausbildung oder einen Studienabschluss und sichern die fachliche Qualität der Dienste.

Dienstzugehörigkeit

Unsere hauptamtlichen Mitarbeitenden sind im Durchschnitt 9,39 Jahre beim Caritasverband beschäftigt.

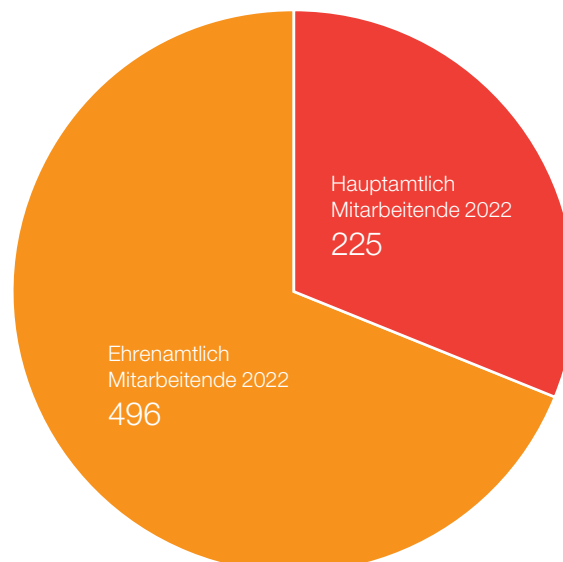
Altersstruktur

Das Durchschnittsalter der hauptamtlichen Mitarbeitenden lag wie im Vorjahr im oberen Mittel von 46 Jahren.

Personalentwicklung

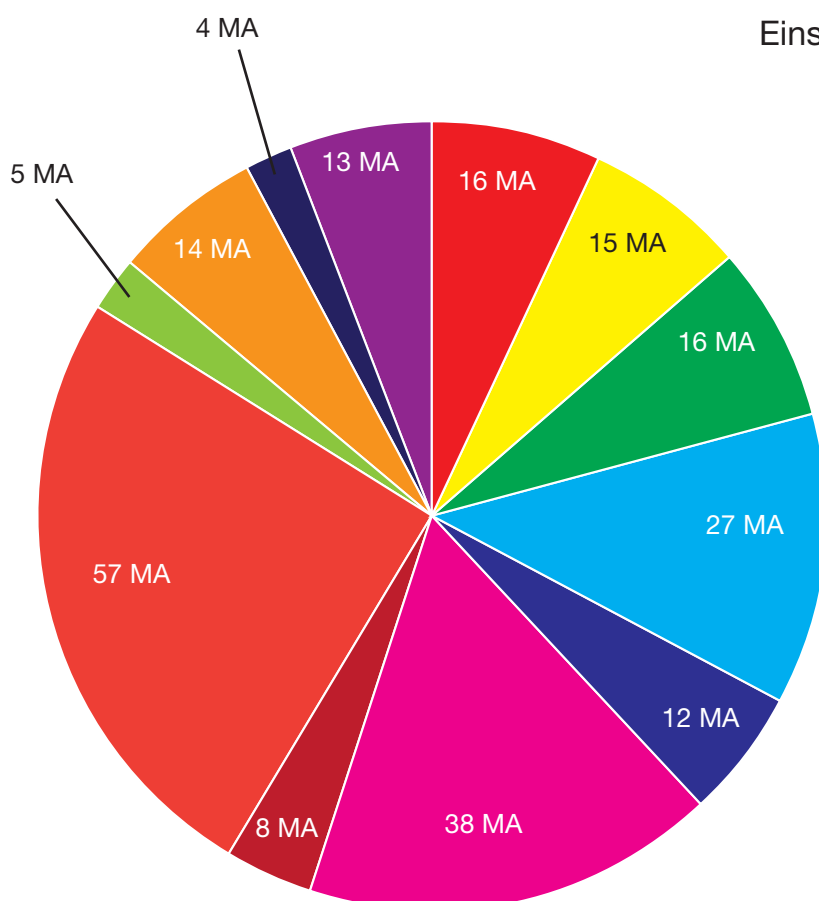
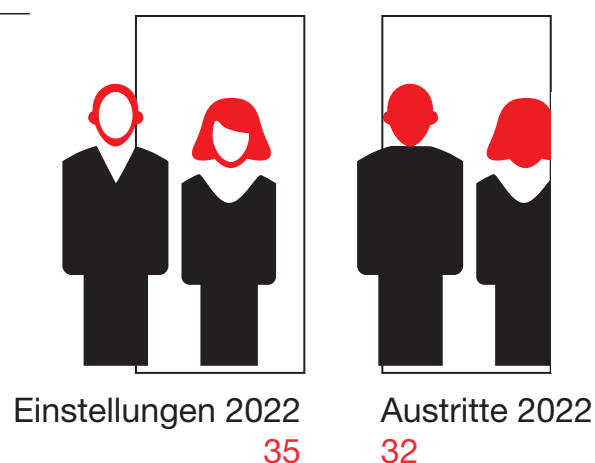
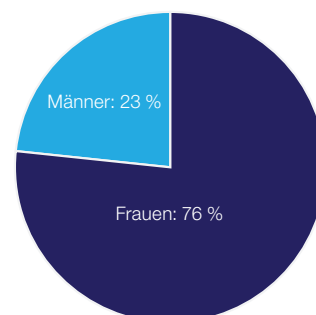
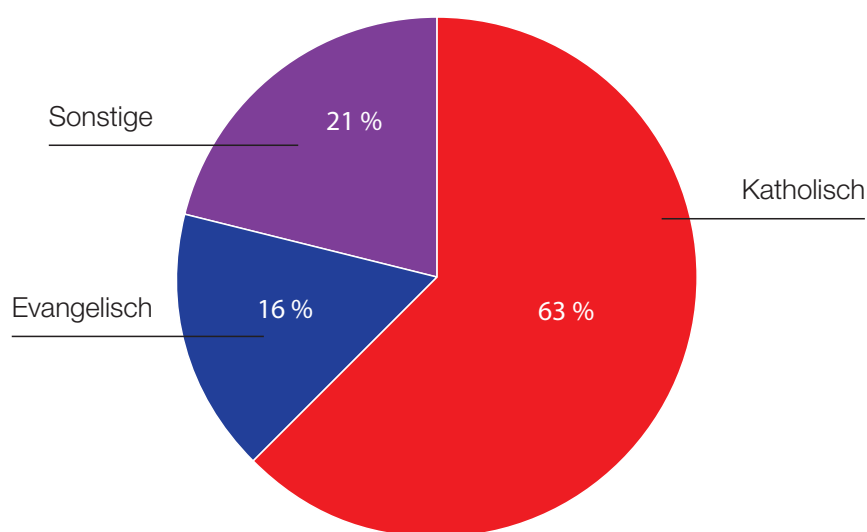
Die Altersstruktur des Caritasverbandes spiegelt die Auswirkungen des demographischen Wandels deutlich wieder und ist bei Besetzung von Stellen spürbar. Der fortschreitende Mangel an Fachkräften vor allem im Bereich der ambulanten Pflege, aber auch im Bereich der sozialen Arbeit, erfordert spezielle Angebote Investitionen in eine fundierte Ausbildung, Fort- und Weiterbildungsangebote sowie Maßnahmen und Angebote zur Gesundheitsförderung.

Es gelang uns insgesamt 35 neue hauptamtliche Mitarbeitende für unseren Verband zu gewinnen. Dabei gehören ebenfalls Beschäftigte, die durch Erreichen der Regelaltersgrenze eigentlich aus dem Verband ausgeschieden sind. Diese entschließen sich, über die Regelaltersgrenze hinaus weiter für den Verband tätig zu bleiben. Die Motivation ist oftmals die Freude an der Tätigkeit



Hauptamtlich Mitarbeitende 2022

Konfession



Mitarbeitende (MA) nach Bereichen

- ✱ Kinder, Jugend, Familie, Senioren
- ✱ Ambulante Familienhilfe
- ✱ Migration & Geflüchtetenhilfe
- ✱ Sucht- & Wohnungslosenhilfe
- ✱ Sozialpsychiatrie
- ✱ Besondere Wohnformen
- ✱ Beratung & Betreuungen
- ✱ Ambulante Pflegestationen
- ✱ Tagespflege für Senioren
- ✱ Arbeitsprojekte
- ✱ Fluthilfe
- ✱ Verwaltung

DIENTE UND EINRICHTUNGEN

Caritasverband für das Kreisdekanat Euskirchen e.V.

Wilhelmstr. 52, 53879 Euskirchen
Telefon: 0 22 51/70 00-0
Fax: 0 22 51/70 00-66
info@caritas-eu.de

Vorstand/ Geschäftsführung

Vorstandsvorsitzender
Martin Jost

Wilhelmstr. 52, 53879 Euskirchen
Telefon: 0 22 51/70 00-46
martin.jost@caritas-eu.de

stv. Vorstandsvorsitzende

Maria Surges-Brilon
Kapellenstr. 14, 53879 Euskirchen
Telefon: 0 22 51/6 50 35-0
maria.surges-brilon@caritas-eu.de

Sekretariat Carmen Sciuka

Wilhelmstr. 52, 53879 Euskirchen
Telefon: 0 22 51/70 00-32
Fax: 0 22 51/70 00-65
sekretariat@caritas-eu.de

Öffentlichkeitsarbeit

Martina Schneider
Wilhelmstr. 52, 53879 Euskirchen
Telefon: 0 22 51/70 00-42
info@caritas-eu.de

Personal

Bereichsleiterin Tanja Engel
Wilhelmstr. 52, 53879 Euskirchen
Telefon: 0 22 51/70 00-44
Fax: 0 22 51/70 00-65
personal@caritas-eu.de

Verwaltung und Wirtschaft

Bereichsleiterin Saskia van der Weerd
Wilhelmstr. 52, 53879 Euskirchen
Telefon: 0 22 51/70 00-31
verwaltung@caritas-eu.de

Kinder, Jugend, Familie, Senioren

Bereichsleiterin Cilly von Sturm
Wilhelmstr. 52, 53879 Euskirchen
Telefon: 0 22 51/70 00-94
Fax: 0 22 51/70 00-66
cillyvon-sturm@caritas-eu.de

Gemeindec Caritas & Offene Altenarbeit
Wilhelmstr. 52, 53879 Euskirchen
Telefon: 0 22 51/70 00-25
Fax: 0 22 51/70 00-66
cug@caritas-eu.de

Caritasnetzwerk „Frühe Hilfen“
Wilhelmstr. 52, 53879 Euskirchen
Telefon: 0 22 51/70 00-94
fruehehilfen@caritas-eu.de

esperanza

Beratungsstelle für schwangere &
allein erziehende Frauen, Väter-
beratung, Begegnungsstätte, Baby
Kleiderstube
Wilhelmstr. 52, 53879 Euskirchen
Telefon: 0 22 51/70 00-19
esperanza@caritas-eu.de

Kuren

Wilhelmstr. 52, 53879 Euskirchen
Telefon: 0 22 51/70 00-24
kuren-ferien@caritas-eu.de

Jugendzentrum Jugendvilla
und Jugendmobil JuMo

Alte Gerberstr. 22, 53879 Euskirchen
Telefon: 0 22 51/92 13 27
jugendvilla@caritas-eu.de

Servicezentrum Demenz

Frauenbergerstr. 2-4,
53879 Euskirchen
Telefon: 0 22 51/12 67 12
demenz@caritas-eu.de

Ambulanter Hospizdienst

Frauenbergerstr. 2-4,
53879 Euskirchen
Telefon: 0 22 51/12 65 10
hospiz@caritas-eu.de

Ambulante Familienhilfe

Bereichsleiterin Helena Schneider
Wilhelmstr. 52, 53879 Euskirchen
Telefon: 0 22 51/70 00-88
helena.schneider@caritas-eu.de
Flexible Erziehungshilfen
Wilhelmstr. 52, 53879 Euskirchen
Telefon: 0 22 51/70 00-88
erziehungshilfen@caritas-eu.de

HOT- Haushaltsorganisationstraining
Wilhelmstr. 52, 53879 Euskirchen
Telefon: 0 22 51/70 00-88
erziehungshilfen@caritas-eu.de

Familienhebammen

Wilhelmstr. 52, 53879 Euskirchen
Telefon: 0 22 51/70 00-88
erziehungshilfen@caritas-eu.de

Sucht- und Wohnungslosenhilfe

Bereichsleiterin

Maria Surges-Brilon
Stellvertretende Bereichsleiterin
Marion Schäfer
Kapellenstr. 14, 53879 Euskirchen
Telefon: 0 22 51/6 50 35-0
Fax: 0 22 51/6 50 35-11
suchthilfe@caritas-eu.de

Fachstelle für Suchtvorbeugung

Kapellenstr. 14, 53879 Euskirchen
Telefon: 0 22 51/6 50 35-25
ffs@caritas-eu.de
Fachambulanz Sucht

- Beratung und Behandlung
- Ambulante Rehabilitation Sucht
- Drogenhilfe
Kapellenstr. 14, 53879 Euskirchen
Telefon: 0 22 51/6 50 35-0

Ambulant Betreutes Wohnen für
suchtkranke Frauen und Männer
Herrenhausstr. 10,
53881 Euskirchen-Euenheim
Telefon: 0 22 51/7 16 39

Hilfen für Wohnungslose

Kommerner Str. 21, 53879 Euskirchen
wohnungslose@caritas-eu.de

Beratungsstelle nach § 67-69 SGB

XII und Tagesstätte
Telefon: 0 22 51/94 18-17
Notschlafstelle und Wohnhilfen
Telefon: 0 22 51/94 18-23

Sozialpsychiatrie**Sozial Psychiatrisches Zentrum**

Bereichsleiter Sebastian Seifert
Kapellenstr. 14, 53879 Euskirchen
Telefon: 0 22 51/6 50 35-0
Fax: 0 22 51/6 50 35-11
rehabilitation@caritas-eu.de

Ambulant Betreutes Wohnen
Kapellenstr. 11, 53879 Euskirchen
Telefon: 0 22 51/79 39 992
spz-betreuteswohnen@caritas-eu.de

Sozialpsychiatrisches Zentrum
Kapellenstr. 14, 53879 Euskirchen
Beratungsstelle
Telefon: 0 22 51/94 19-0
Café WorkShop Kontaktstelle
Telefon: 0 22 51/79 39 992
spz-beratungsstelle@caritas-eu.de

Tagesstätte
Telefon: 0 22 51/94 19-0
spz-tagesstaette@caritas-eu.de

Besondere Wohnformen

Bereichsleiterin
Petra Schöttler-Nicoli
Rupperather Ring 52, 53902 Bad
Münstereifel
Telefon: 0 22 57/78 07
Fax: 0 22 57/95 93 55
petra.schoettler-nicoli@caritas-eu.de

Wohnhäuser für psychisch
erkrankte Menschen
Wohnhaus Rupperath
Telefon: 0 22 57/78 07
wh-rupperath@caritas-eu.de
Außenwohngruppe Kall
Telefon: 0 24 41/55 01
wh-kall@caritas-eu.de
Wohnhaus Kirchheim
Telefon: 0 22 55/13 12
wh-kirchheim@caritas-eu.de

Beratungen & Betreuungen

Bereichsleiter Wilfried Schmitz
Kapellenstr. 11, 53879 Euskirchen
Telefon: 0 22 51/6 50 45-20'4
Fax: 0 22 51/6 50 45-22
wilfried.schmitz@caritas-eu.de

Betreuungsverein
Kapellenstr. 11, 53879 Euskirchen
Telefon: 0 22 51/650 45-21,-23,-24,-26
Fax: 0 22 51/650 45-22
betreuungen@caritas-eu.de

Schuldnerberatung
Wilhelmstr. 52, 53879 Euskirchen
Telefon: 0 22 51/70 00-47
beatrice.salz@caritas-eu.de

Insolvenzberatung
Wilhelmstr. 52, 53879 Euskirchen
Telefon: 0 22 51/70 00-91
martina.deutschbein@caritas-eu.de

Migration und Flüchtlingshilfe

Bereichsleiter Martin Jost
Wilhelmstr. 52, 53879 Euskirchen
Telefon: 0 22 51/7000-46
Fax: 0 22 51/7000-65
martin.jost@caritas-eu.de

Caritaszentrum für
Migration und Flüchtlingshilfe
I. d. Herrenbenden 1, 53879 Euskirchen
Telefon: 0 22 51/79 474-0

Migrationsberatung für Erwachsene
und Soziale Flüchtlingsberatung
Telefon: 0 22 51/79 474-12,-13,-14
simon.rauch@caritas-eu.de

Aktion Neue Nachbarn
Flüchtlingshilfe im Erzbistum Köln
Telefon: 0 22 51/79 474-15
lydia.honecker@caritas-eu.de

Ausreise und Perspektivberatung
Telefon: 0 22 51/79 474-16
aly-badara.toure@caritas-eu.de

Integrationsagentur
Telefon: 0 22 51/79 474-13
simon.rauch@caritas-eu.de

Arbeitsprojekte

Bereichsleiter Martin Jost
Wilhelmstr. 52, 53879 Euskirchen
Telefon: 0 22 51/70 00-46
martin.jost@caritas-eu.de

Arbeitsgelegenheiten SGB II
Kapellenstr. 14, 53879 Euskirchen
Telefon: 02251/94 19-167
hilfen-zur-arbeit@caritas-eu.de

Möbellager „Möbelkino“
Wilhelmstr. 52, 53879 Euskirchen
Telefon: 0 22 51/70 00-50
moebellager@caritas-eu.de

Sozialladen „Stoffwechsel 33“
Kapellenstr. 33, 53879 Euskirchen
Telefon: 0 22 51/60 50 85

Ambulante Pflegestationen

Pflegestation Euskirchen
Pflegedienstleitung
Heike Kastenholz
Stellvertretende Pflegedienstleitung
Susanne Schröder
Gottfried-Disse-Str. 42,
53879 Euskirchen
Telefon: 0 22 51/70 00-23
pflgestation-eu@caritas-eu.de

Pflegestation Bad Münstereifel
Pflegedienstleitung
Guido Olzem
Stellvertretende Pflegedienstleitung
Peter Gehrman
Wertherstr. 75, 53902 Bad Münstereifel
Telefon: 0 22 53/18 00 07
pflgestation-bam@caritas-eu.de

Tagespflege für Senioren

Leitung Gaby Blauertz
Tuchmacherweg 2C,
53879 Euskirchen
Telefon: 0 22 51/78 11 56
tagespflege-senioren@caritas-eu.de

C i S für Euskirchen

Wo Sie uns finden.
Wie Sie uns erreichen.

- Caritasverband für
das Kreisdekanat Euskirchen e.V.
Wilhelmstr. 52, 53879 Euskirchen
Telefon: 0 22 51/70 00-0
Fax: 0 22 51/70 00-66
E-Mail: info@caritas-eu.de
www.caritas-eu.de
- Öffnungszeiten der Geschäftsstelle
Mo.-Do. von 8:00-13:00 und von 14:00-16:30 Uhr
Fr. von 8:00-13:00

